Ressort: News

Mehr Geld für Kampf gegen vernachlässigte Tropenkrankheiten

Weitere Medikamente notwendig

Bensheim, 29.01.2023, 10:25 Uhr

GDN - Medikamente können Menschen vor den sogenannten vernachlässigten Tropenkrankheiten (Neglected Tropical Diseases, NTD) bewahren, die unbehandelt zu Behinderungen und schlimmstenfalls zum Tod führen. Die Christoffel-Blindenmission (CBM) hat nun die 600-millionste Dosis verteilt.

Die zehnjährige Sarayya in Nigeria ist dadurch geschützt vor abnorm vergrößerten Körperteilen und den Folgen dieser Behinderung. Doch es muss mehr geschehen: Die CBM fordert anlässlich des Welttags gegen vernachlässigte Tropenkrankheiten von der deutschen Regierung mehr finanzielle Mittel für den Kampf gegen NTD.
Sarayya ,lebt mit ihren Eltern und ihrem jüngeren Bruder lebt in Nigeria. Dort schwebt eine Krankheit wie ein Damoklesschwert über vielen Millionen Menschen: Lymphatische Filariose, kurz LF. Diese Krankheit ist eine der 20 vernachlässigten Tropenkrankheiten (NTD).

Sie ist vor allem in Entwicklungsländern in tropischen Regionen verbreitet. Übertragen durch den Stich einer infizierten Mücke entstellt sie die Betroffenen oft stark. Zu den Symptomen gehören abnorm vergrößerte Körperteile, im Volksmund „Elefantenmann-Syndrom“. Denn die Beine oder Arme der Betroffenen können aussehen wie die von Elefanten, egal wie schlank die Personen sind. Diese Deformationen sind nicht nur erschreckend und schmerzhaft, sie führen oft zu Ausgrenzung und Armut.

Ständig lebt das Mädchen mit der Gefahr LF zu bekommen. Diese Gefahr kann unterbunden werden durch vorbeugende Medikamente. Deshalb verteilt die CBM seit Jahrzehnten Tabletten gegen diese und andere NTD. Sie wirken wie ein starker Schild und bewahren, regelmäßig verabreicht, die Menschen vor diesen Krankheiten.
Neben den vorbeugenden Medikamentenverteilungen unterstützen die lokalen CBM-Partner die bereits infizierten Menschen durch Physiotherapie. Das lindert ihre Schmerzen. Außerdem klären die Partner die Bevölkerung auf, damit Betroffene nicht länger stigmatisiert werden.

Die CBM bildet zusätzlich Gesundheitspersonal aus und sorgt dafür, dass die Menschen sauberes Wasser und sanitäre Einrichtungen bekommen – all das hilft im Kampf gegen vernachlässigte Tropenkrankheiten. In Nigeria engagiert sich die CBM bereits seit mehr als 45 Jahren umfassend gegen NTD.

Vor einem Jahr ist die Bundesregierung der Kigali-Deklaration zur weltweiten Bekämpfung von NTD beigetreten. Ein Fortschritt, den die CBM ausdrücklich begrüßt. Was nun noch fehlt, sind sichtbare finanzielle Konsequenzen. Die CBM fordert deshalb mehr Geld für NTD-Programme. Denn 1,7 Milliarden Menschen weltweit sind von diesen Krankheiten bedroht und brauchen dringend Hilfe, so wie Sarayya. Nur so bleiben sie davor bewahrt, an einer der 20 NTD zu erkranken

Bericht online:
https://www.germandailynews.com/bericht-124373/mehr-geld-fuer-kampf-gegen-vernachlaessigte-tropenkrankheiten.html

Redaktion und Veranwortlichkeit:
V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV: Dieter Theisen/Tanja Plenk

Haftungsausschluss:
Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der

allein jeweilige Autor verantwortlich. Dieter Theisen/Tanja Plenk

Editorial program service of General News Agency:
UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619